

In nächster Nähe zu den bestehenden Spitalstrukturen und entsprechende Synergien nutzend wird die neue Kinderklinik an einer stark befahrenen Kreuzung als markanter 5-geschossiger Solitär konzipiert. Die von der Strassenflucht zurückversetzte, leicht nach innen gefaltete Fassade an der Spitalstrasse öffnet sich mittels grosszügiger auskragender Partie auf eine weite Eingangszone. Im Hofinnern wird eine ruhige grüne «Oase» umschrieben, worauf u.a. alle Patientenzimmer orientiert sind.

Die Fassaden werden durch umlaufende, den Körper umspannende Bandfenster bestimmt und strassenseitig als doppelschichtige Konstruktion konzipiert. Farblich changierende Brüstungsbänder verleihen dem Bau die Identität und Verspieltheit, die ihm als öffentliche, für Kinder bestimmte Institution zukommt. Eingeschnittene, variabel bespielte Loggien sorgen für den urbanen Bezug und versorgen die Verkehrs- und Aufenthaltszonen mit natürlichem Licht.

Im Innern waren die kindgerechte Atmosphäre gepaart mit der Funktionstüchtigkeit einer neuzeitlichen hochstehenden medizinischen Versorgung die herausfordernden Pole.

Materialisierung, Oberflächen und Farbigkeit sind konsequent, reduziert und doch im Sinne einer «jugendlichen Leichtigkeit und Frische» eingesetzt, wobei den Patientenzimmern ein besonderes Augenmerk gewidmet und die wohnliche Stimmung eines Kinderzimmers gesucht wurde.